



Resolution der Branchenkonferenz Detailhandel

Stopp den Attacken auf Verkaufsmitarbeitende unter dem Deckmantel der Krise! Nein zur Sonntagsarbeit im Verkauf!

Die Krise liegt noch nicht hinter uns, und schon fordern gewisse Kreise der Rechten und der Arbeitgeber die Liberalisierung des Arbeitsmarkts und die Abschaffung des hart erkämpften Arbeitnehmerschutzes, angeblich, um die Folgen der Krise zu bekämpfen. Sowohl auf kantonaler wie auch auf Bundesebene zielen mehrere Vorstösse darauf ab, die Sonntagsarbeit des Verkaufspersonals auszuweiten. Eine Verlängerung der Ladenöffnungszeiten und/oder der Arbeitszeiten stellt jedoch eine inakzeptable Verschlechterung der Arbeitsbedingungen dar und garantiert in keiner Weise den Erhalt von Arbeitsplätzen.

Aus diesen Gründen beschliesst die Branchenkonferenz des Detailhandels folgendes:

1. Sie bekämpft alle auf Bundesebene lancierten Vorstösse zur Liberalisierung der Sonntagsarbeit im Verkaufssektor (Motion Graber für die Liberalisierung der Sonntagsarbeit für Fachspezialisten, Motion Schneeberger für die Ausdehnung der 4 Sonntagsverkäufe pro Jahr auch auf Dienstleistungsbetriebe).
2. Sie unterstützt das Referendum der Unia-Regionen im Kanton Bern gegen die Ausweitung der Sonntagsarbeit von 2 auf 4 Sonntage pro Jahr für den ganzen Kanton.
3. Sie wehrt sich in allen Kantonen und Städten mit allen erforderlichen Mitteln gegen zusätzliche Ausnahmen vom Sonntagsarbeitsverbot; dies betrifft sowohl die Erhöhung der Zahl der Sonntage (Art. 19 Abs. 6 ArG) wie auch Erweiterungen, die sich nicht strikt an das Arbeitsgesetz und seine Verordnungen halten (z.B. bei Tankstellen, Knotenpunkten des öffentlichen Verkehrs, Bahnhöfen oder touristischen Orten).